

## **Fortschrittsbericht zu den Empfehlungen der Kommission, Stand 14.12.2022**

**„Null Toleranz bei Gewalt an Schulen ist eines meiner zentralen Anliegen. Kinderschutz ist die Voraussetzung für gute Schulen und alle Wiener Schulen sind damit beauftragt, Kinderschutzkonzepte samt Risikoanalyse und unter Einbindung aller Schulpartner:innen zu erarbeiten. Zusätzlich werden wir in der Bildungsdirektion eine Kompetenzstelle Kinderschutz einrichten“, betont Heinrich Himmer, Bildungsdirektor für Wien.**

Die Bildungsdirektion für Wien steht für lückenlose Aufklärung des Falles. Es war immer das Ziel, den Opfern und Betroffenen zu helfen, Fehlverhalten schonungslos aufzudecken und Konsequenzen für die Zukunft zu ziehen. Daher hat sich die Bildungsdirektion verpflichtet, alle Empfehlungen, die die Kommission in ihrem vorläufigen Endbericht gibt, umzusetzen.

### **Im Folgenden wird über den Fortschritt der Umsetzung informiert:**

- **Die Kinderschutzkonzepte werden ausgerollt, d.h. bei einer Konferenz aller Wiener Schulqualitätsmanager:innen am 15.12.2022 wird das Rahmenkonzept für die Erarbeitung von Kinderschutzkonzepten vorgestellt.** In weiterer Folge werden diese allen Wiener Schulleiter:innen übermittelt und bis spätestens Ende des Schuljahres sind alle Schulen verpflichtet, ein Kinderschutzkonzept inklusive Risikoanalyse unter Einbindung der Schüler:innen, Pädagog:innen, Eltern/Erziehungsberechtigten und allen weiteren am Schulleben beteiligten Personen.  
Das **Rahmenkonzept** umfasst unter anderem die Erarbeitung eines Verhaltenskodex, das Thematisieren von Situationen mit besonderem Körperkontakt sowie emotionalen Situationen und die Beziehungs- und Kontaktgestaltung. Weiters wird festgehalten, dass Schüler:innen niemals zur Geheimhaltung aufgefordert werden dürfen. Im Rahmen der Präventionsarbeit ist ein Beschwerdemanagement festzulegen, das es Schüler:innen ermöglicht, Missstände niederschwellig und anonym zu melden.
- Die Einrichtung der **Kompetenzstelle Kinderschutz** in der Bildungsdirektion für Wien ist in Umsetzung.
- Um in Zukunft einen raschen und direkten Informationsaustausch bei einem strafrechtlich relevanten Vorfall an einer Schule mit dem Landeskriminalamt Wien (LKA) zu garantieren, wurde im November in Zusammenarbeit mit dem **LKA** eine **verpflichtende Meldekette** festgelegt. Weiters wurde der Krisen- und Notfallplan, der auch das Thema Gewalt an Schulen beinhaltet, überarbeitet. Dieser wird mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft und der Polizei am 21.12.2022 final abgestimmt.
- Schulqualitätsmanager:innen und Mitarbeiter:innen der Schulpsychologie werden eine **Fortbildung zum Thema Kinderschutz** mit Hedwig Wöfl, Geschäftsführerin der Kinder Kinderschutzorganisation „Die Möwe“, machen.
- Der **Krisen- und Notfallplan** wird mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft und dem Landeskriminalamt Wien am 21.12.2022 final abgestimmt. Anfang 2023 wird er allen Wiener Schulen übermittelt. Der Krisen- und Notfallplan umfasst das Thema Gewalt von Diskriminierung über Mobbing bis hin zu sexualisierter Gewalt. Der Notfallplan unterstützt mit Handlungsleitfäden Schulleitungen und Pädagog:innen vom ersten gemeldeten Hinweis bis zur Nachsorge.
- Eine Empfehlung des Berichts der Kommission betrifft die benachbarte Volksschule.

Derzeit gibt es keine Hinweise, dass es in der Volksschule zu Übergriffen gekommen ist. Im Rahmen einer langjährigen schulübergreifenden Sport-Kooperation unterrichtete der 2019 verstorbene Lehrer zwei Wochenstunden Bewegung und Sport gemeinsam mit der Klassenlehrkraft im Team. Die Schulleitung gibt an, dass die Klassenlehrerin bei diesen Stunden immer anwesend war. Die Schulaufsicht hat den Auftrag Gespräche am Standort zur weiteren Klärung zu führen.

- **Empfehlung zur Verbesserung der Dokumentation innerhalb der Bildungsdirektion für**

**Wien:** Mitarbeiter:innen der Bildungsdirektion wurden am 13.12.2022 an die Dokumentationspflicht erinnert. Zusätzlich erfolgt zwischen 19. und 23.12.2022 eine Schulung der Mitarbeiter:innen der Schulpsychologie durch den Präsidialleiter. Schulqualitätsmanager:innen werden seitens des pädagogischen Dienstes am 16.12.2022 erneut auf die Verpflichtung einer lückenlosen Dokumentation hingewiesen.